

Falke, Gustav: Du wolltest, jung und hohen Sinns (1884)

- 1 Du wolltest, jung und hohen Sinns,
- 2 Paläste baun und Tempel,
- 3 Und sehntest dich, ein Haus zu sehn
- 4 Mit deines Geistes Stempel.
- 5 Was dir der Gott an Schönheit gab,
- 6 Das liegt nun all im dunklen Grab.
- 7 Der Tod, der Neidgeselle,
- 8 Nahm dir zu früh die Kelle,
- 9 Das Richtmaß und den Zirkel ab.

- 10 Ich aber lebe noch im Licht
- 11 Und bau auf meine Weise,
- 12 Und bau an einem Tempel fromm,
- 13 Darin ich bet und preise.
- 14 Aus Liedern soll ein Haus erstehn,
- 15 Draus meine Augen fröhlich sehn,
- 16 Darin vor allen Wänden
- 17 In stillen Opferbränden
- 18 Der Schönheit ewige Flammen wehn.

- 19 Und eine Tafel bring ich an,
- 20 Davor zwei Kerzen ragen,
- 21 Die soll auf ihrem hellen Grund
- 22 Nur deinen Namen tragen,
- 23 Und soll mich mahnen früh und spät,
- 24 Je herrlicher mein Haus gerät,
- 25 Wie oft ein hohes Streben
- 26 Sich bitterlich muß geben
- 27 Und all in einer Nacht vergeht.